Section de Minéralogie et Pétrographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **125 (1945)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6. Section de Minéralogie et Pétrographie

Séance de la Société suisse de Minéralogie et de Pétrographie

Samedi, le 1er septembre 1945

Président: P.-D. Dr Peter Bearth (Bâle).
Secrétaire : Prof. Dr C. Burri (Zurich).

1. Leonhard Weber (Freiburg) und Aldo Toroni (Lugano). — *Die Streifungen der Pyritkristalle.*

Zu den Charaktermerkmalen der Pyritkristalle zählt die häufige Streifung wichtigster Flächen. Bekannt ist das zur Rundung und bauchigen Ausbildung führende Alternieren von {100} und {210}. Andere Streifungsrichtungen werden seltener erwähnt. Untersuchungen am Material der Freiburger Sammlung haben gezeigt, dass die Flächen aller habitusbestimmenden Pyritformen — {100}, {210}, {111}, {321}, {421} — oft nach ihren gegenseitigen Schnittkanten mehr oder weniger fein gestreift sind. Gleiche Richtungen haben auch die Umrisse der vielgestaltigen Wachstumsakzessorien. Nur wirken an ihrer Bildung zuweilen noch andere Flächen mit. So werden auf 100 die [012]-Streifungen je nach Umständen von 321, 421 und selbst von 521 erzeugt. Dreieckige Wachstumsschichten auf {111}, deren Ränder den Kombinationskanten von Würfel und Oktaeder parallel sind, werden durch {211}-Segmente begrenzt. Mitunter ist {100} geradezu quadratisch parkettiert. Die Würfelflächen alternieren dann mit allen vier anliegenden Ebenen von {210}. Bei Zwillingsbildung stellen sich quadratische Figuren schon durch einfache Streifung ein. Gleichzeitige Streifung einer Fläche nach zwei verschiedenen Richtungen erweist sich überhaupt als recht verbreitet. Solche Doppelstreifungen finden sich auf 100 nach [001] und [011], auf 210 nach [001] und [$1\bar{2}0$], auf 111 nach [$0\bar{1}1$] und [$\bar{2}11$] usw.

Kombinationsstreifung führt nicht selten zu einheitlichen Scheinflächen. Am vollkommensten sind die Abstumpfungen der kurzen Kanten von {210}. Sie haben oft das Symbol {522} und stellen verwickelte Alternationen von {100}, {411}, {311}, {11.5.5}, {211} (?) und {111} dar. Im Gegensatz dazu hat H. Wacker Kantentreppen beschrieben, die {942} entsprechen und aus {100} und {321} bestehen.

2. Theodor Hügi (Bern). — *Die Bestimmung der Kieselsäure in der Silikatanalyse.* — Kein Manuskript eingegangen.

3. Peter Bearth (Basel). — *Über das Verhältnis von Kristallisation und Bewegung in der Mischabeldecke.* — Kein Manuskript eingegangen.

4. Walter Nabholz (Zürich). — *Neue Beobachtungen über den Bildungsprozess von Ophioliten und ophiolitischen Mischgesteinen.* — Kein Manuskript eingegangen.